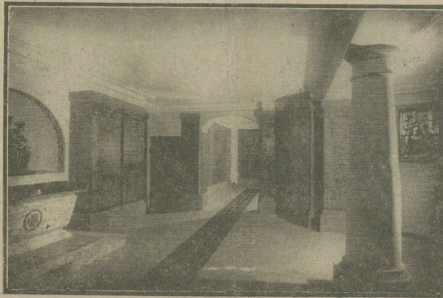


Unsere
Toten

G E D E N K B L A T T

Unsere Opfer des Weltkrieges verewigt in der Krypta der neuen Wallfahrts- und Kriegergedächtniskirche in Weißen.



Aufnahme aus England, Totenbrücke, Clappenburg

Krypta

Siebzehn Jahre sind seit dem Ausbruch des schrecklichsten aller Kriege verfloßen. In Gedanken ziehen die graulichen Kriegsbilder noch einmal an unsern geistigen Auge vorüber. Drüben an den Fronten die raffiniertesten und rücksichtslosesten Kampfmittel gegen das Menschenleben, hier zuletzt drückendste Sorge, Entbehrung, Hunger und Plaz, die in Gefolgschaft des Krieges die Heimat bedrohen. Man mehr als oberflächlichen Worten haben die Kameraden endlich ihren überren Mund geschlossen. Das Kriegsgewölbe ist verfallen, die Blutströme sind verlegt, aber beim Sehnatappell der heimgekehrten Krieger tauchen sich erschreckende Wunden auf. So mancher Familienvater, manch hoffnungsvoller Sohn war nicht wiedergekehrt. Sie waren im fernen Lande verblüdet, in fremder Erde begraben. Die Heimat legte den Tapferen in Städten und Dörfern Denkmal der Dankbarkeit. Eine Gedenkstätte ganz besonderer Art, die sämtliche Tath. Gehörten des Obenburger Landes umfaßt, wurde in diesen Sommer in der Krypta der neuen Wallfahrts- und Kriegergedächtniskirche in Weißen fertig... Es ist das gemeinnützte Denkmal, das das ganze Land seinen Helden zum ewigen Danke lehle.

Die atemberaubende Gedenkstätte, die alljährlich ihre Landesfinder vor dem Gedenkfronte der schmerzhaften Mutter versammelt, hat ihre gefallenen Heldenöhne mit mitterlicher Ruhe aufgenommen und ihnen ein unerschöpfliches Andenken errichtet.

Die Idee, ein Gedächtnis für sämtliche katholischen Kriegesgefallenen des Landes in Weißen zu schaffen, ist so alt wie die Streifenbauvereinigungen selbst. In der Gründungsgesammlungs des Streifenbauvereins am 16. Juli 1916

wird die zu erbauende Kirche ganz offiziell als Wallfahrts- und Kriegergedächtniskirche bezeichnet. Ziel Zwecksetzung über die neue Kirche fand in ganzen Lande begeisterte Aufnahme. Ein halbunterirdischer Raum, die Krypta, unter dem Chor und der Sakristei gelegen, sollte eigens der Kriegerehrung dienen. Es folgte zunächst die Sammlung der Namen der im Weltkriege gefallenen Krieger. Vorkünftig wurden die gesammelten Namen in „Kriegergedächtnis“ aufgenommen. Die Kryptanlage war mit bedeutenden Arbeiten und Unkosten verbunden. Besondere Schwierigkeiten bereiteten die ungenügenden Wasserabhältnisse, die jetzt aber nach Drainierungsanlagen und nach Ableitung des Tagewassers behoben sind. Als die Ausstattung der Oberkirche so weit fortgeschritten war, daß ein regelmäßiger Gottesdienst eingerichtet werden konnte, wurde die etwas vernachlässigte Kryptaarbeit mit erhöhtem Eifer fortgesetzt und ist nun gänzlich zu Ende geführt.

Jetzt liegt die Krypta fertig vor uns. Zum ersten Male tritt die neue Wallfahrtskirche am 18. November, dem Gedenntage unserer im Weltkriege gefallenen Krieger, als Kriegergedächtniskirche in die Erscheinung und ladet herzlich ein zur Teilnahme an der ersten Trauerfeier für alle Kriegesgefallenen, insbesh. der aber 7 Jahre vorher 3846 Bri. etc. beim Namen die Toten uns zurufen.

Obige Bildaufnahme läßt uns einen Blick in die Gedächtniskapelle der neuen Wallfahrts- und Kriegergedächtniskirche werfen. Sie misst an Räume. Ihre Länge beträgt etwa 17 Meter, ihre größte Breite etwa 7 Meter. Die ungefähr 75 Quadratmeter große Bodenfläche genährt ca. 250 Personen Platz. Kleiner



Wallfahrts- und Kriegergedächtniskirche in Weißen.



